

Aktuelles aus der letzten Gemeinderatssitzung vom Montag, 29.03.2021

Bebauungsplan „Grube - 2. Änderung und Erweiterung“: Satzungsbeschluss

Nach Klärung der letzten Details über die notwendigen Naturschutzausgleichsmaßnahmen konnte der Gemeinderat nun den Satzungsbeschluss fassen. Das Bebauungsplanverfahren ist somit abgeschlossen. Damit kann die Gemeinde mit der Planung der Erschließung beginnen.

Vergaben und Maßnahmen

a) Auftragsvergaben für die offene Kanalsanierung (2. Bauabschnitt), Teilaustausch der Wasserleitung, Straßenbauarbeiten und Neubau einer Bushaltestelle mit Fußgängerüberquerungsinsel

Für die Kanalsanierungsmaßnahme sind Gesamt-Kosten in Höhe von 1,8 Mio. EUR veranschlagt. Dafür erhält die Gemeinde einen stattlichen Landes-Zuschuss von insgesamt 1,325 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden für die Sanierung von Wasserleitungen rund 528.000 EUR an Kosten veranschlagt, wofür die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 354.000 EUR beantragt hat. Ob dies gefördert wird, ist noch offen. Ein Bescheid dazu ist noch nicht ergangen.

Sämtliche Maßnahmen wurden ausgeschrieben, weil die Gemeinde aufgrund des Zuschussbescheids für den Kanal zu einem zeitnahen Baubeginn angehalten ist. Leider wurde nur ein Angebot für die Tiefbauarbeiten abgegeben, welches die kalkulierten Kosten jedoch erheblich überschreitet. Dadurch ist die Finanzierung nicht gesichert, weshalb die Ausschreibung aufgehoben wurde. Diese soll nun als beschränkte Ausschreibung bei etwa 5 örtlichen Tiefbaufirmen erneut erfolgen.

Günstigster Bieter beim Wasserleitungsbau ist die Firma Rack, Renquishausen, welche den Auftrag erhalten wird.

b) Tiefbaumaßnahmen 2020/21: Bodenbeprobung, Zwischen- und Endlagerung des Aushubs

Die Bodenbeprobung ergab autochthone Anteile an Schwermetallen, was auf Fremddeponien nur mit Zuschlag angenommen wird. Deshalb darf ausnahmsweise zur Vermeidung einer Härte und auswärtiger Deponiekosten der gesamte Aushub aus den gemeindeeigenen Mahlstetter Tiefbaumaßnahmen auf die Erddeponie verbracht werden. Dies ist mit der zuständigen Deponieaufsicht beim Landratsamt Tuttlingen abgesprochen. Weitere Anlieferungen von privaten Baustellen sind derzeit leider weiterhin nicht möglich.

c) Erddeponie „Bohl“: Sachstandsbericht

Nach Abschluss der Anlieferung des Aushubs wird die Firma Storz die ordnungsgemäße Planie der Erddeponie übernehmen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Deponie so gestaltet wird, dass Oberflächenwasser sowie Hangneigung nicht zu Rutschungen führen. Erst danach kann die geplante Vermessung erfolgen. Dies wird benötigt, um festzustellen, ob die Kapazität erschöpft ist oder ob eine Erweiterungsplanung notwendig ist. Insofern bitten wir noch um Geduld. Aufgrund verschiedener Umstände war eine frühere Vermessung leider nicht möglich.

d) Druckerhöhung und Notstromversorgung im Wasserhochbehälter „Kirchbühl“

Die RBS-Wave hat die Grundlagenplanung für die Sanierungsarbeiten der Technik im Wasserhochbehälter vorgelegt. Im ersten Abschnitt fallen für die Demontage der dortigen Druckerhöhungsanlage, die Lieferung und den Anschluss einer neuen Druckerhöhungsanlage ebenso wie für die Elektrotechnik rund 62.000 EUR an. Die sich auf mehrere Jahre verteilenden Gesamtkosten dürften bei rund 180.000 EUR liegen.

Bausachen: Verlegung von Leitungen im Wasserschutzgebiet

Zum Vorhaben der NetzeBW zur Verlegung von Leitungen und Leerrohren im Wasserschutzgebiet, welches den erweiterten Einzugsbereich der Mahlstetter Quelle auf Gemarkung Gosheim usw. betrifft, wurde das Einvernehmen erteilt.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen einer Kaufpreisgestaltung für Bauplätze

Nach Darlegung der Verwaltungsgemeinschaft wirken sich nicht kostendeckend festgelegte Grundstücksverkaufspreise äußerst negativ auf den kommunalen Haushalt aus. Die Gemeinde muss die

Differenzbeträge finanzieren und kann zudem ihren Ergebnishaushalt ggf. nicht ausgleichen. Ist dies über mehrere Jahre der Fall, muss der Ausgleich aus den liquiden Mitteln erfolgen, was letztendlich eine Minderung des Basiskapitals darstellt. Der Gemeinderat wurde mit Blick auf die künftige Festlegung von Verkaufspreisen für Baugrundstücke hierüber informiert.

Bekanntgaben

a) Rundwanderwege

Erfreulicherweise hat sich das Ehepaar Dilger zur Prüfung der Rundwanderwegeschilder bereit erklärt, die frei geschnitten, ergänzt und gereinigt. Die Gemeinde dankt hierfür.

b) Angebot von Schnelltests

Vorläufig kann die Einwohnerschaft von Mahlstetten das Testzentrum in Spaichingen mitnutzen. Ob in Mahlstetten eine eigene Testinfrastruktur aufgebaut werden soll, wird noch geprüft. Für das Wahlteam wurden von Frau Erika Huber in dankenswerter Weise Tests durchgeführt, die allesamt negativ waren.

c) Brennholzbestellung

Ab Montag, 29.03.2021 waren Bestellungen möglich. Die entsprechenden Unterlagen wurden im Amtsblatt und auf der Homepage ergänzt mit Lageplan veröffentlicht. Bei Überschneidungen von Holzanmeldungen wird der Besteller vom Revierleiter kontaktiert. Teilweise gibt es für einzelne Lose bis zu 8 Anmeldungen. Es ist jedoch gesichert, dass alle Holzbestellungen, wenn auch nicht mit dem gewünschten Los befriedigt werden können.

d) Baustellen-Busverkehr im Sommer

TUticket wird versuchen, trotz Baustellen und damit verbundenen, zeitweisen Vollsperrungen der Ortsdurchfahrt den ÖPNV planmäßig abzuwickeln. Vermutlich wird im laufenden Jahr u. U. nur der Teilabschnitt zwischen Kirchstraße und Riegertsbühlstraße sowie eventuell noch die Bushaltestelle und die Fußgängerüberquerungshilfe umgesetzt werden können.

Anfragen, Anregungen

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden folgende Fragen und Hinweise vorgetragen:

a) Aussichtspunkt „Hagenwiese“, Alter Schäferweg

Wann die Maßnahme umgesetzt wird: Dies wird in den nächsten Tagen der Fall sein.

b) Umgestürzte bzw. liegende und hängende Bäume auf Wegen

Es wurde angeregt, den Revierleiter auf die Aufarbeitung von Sturm- und Schneebruchholz, vor allem bei Wanderwegen hinzuweisen

c) Haltestellen-Schild Schafstall

Der Bauhof wird beauftragt, das schief stehende Schild wieder ordnungsgemäß aufzustellen.

Aus der nicht-öffentlichen Sitzung

In der nicht-öffentlichen Sitzung ging es um die nunmehr 6. Vormerkung eines einheimischen Bauplatzinteressenten im 2. Bauabschnitt des Wohnbaugebietes „Kleines Öschle“, um einen Bauplatzverkauf im Gebiet „Oberer Bohl“, um die Bauplatzverkaufspreise und Anfragen für Gewerbegrundstücke. Im 1. Bauabschnitt des Wohnbaugebietes „Kleines Öschle“ sind noch 2 sofort bebaubare Plätze frei. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass ein Preis für Bauplätze im 2. Bauabschnitt noch nicht abschließend festgelegt worden ist. Die Preise des 1. Bauabschnitts bilden zwar die Grundlage hierfür; offen ist insofern aber, ob eventuell aufgrund eklatant höherer Tiefbaupreise eine Anpassung erforderlich wird. Weiter wurde über Impf- und Testangebote für Mitarbeiter mit hohem Expositionsrisiko im beruflichen oder privaten Umfeld informiert sowie über einen Rechtsschutzfall wegen eines Fahrzeugschadens an einer örtlichen Baustelle im Sommer letzten Jahres. Dem Antrag auf Stundung eines örtlichen Vereins wegen einer Forderung wurde stattgegeben.